Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 01/2005 Donnerstag, 14. April 2005

Neuigkeiten rund ums Dorf

Premberg eröffnet das Festjahr

Eine große Zahl von Prembergern feierte im Dorfstadel gemeinsam Silvester und den Beginn des 1200 jährigen Jubiläumsjahres. Mit dabei war auch Pfarrer Damian Prokscha, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, an der Feier teilzunehmen.
Kurz vor Mitternacht marschierten die Premberger in einem langen Fackelzug zum Gipfelkreuz hinauf, wo sie mit einem Feuerwerk das Jubiläumsjahr begrüssten.
Unterhalb des Gipfelkreuzes strahlt seit dem Jahreswechsel die Zahl 1200 auf das Naabtal hinab und weist ganzjährig auf das Jubiläumsjahr unseres Dorfes hin.

Die offizielle Eröffnung erfolgte dann nach dem Rückmarsch im Dorfstadel. Um 1:00 Uhr eröffnete der Sprecher des Festausschusses, Franz Pretzl sen. das Festjahr und stieß mit den anwesenden Prembergern auf ein erfolgreiches Festjahr an.

Unterkünfte für Gastmusiker gesucht

Für das große Festwochenende am 02./03. Juli darf sich unser Dorf auf eine beeindruckende musikalische Unterstützung freuen Es handelt es sich dabei um ein mehr als 50-köpfiges Orchester aus dem schwäbischen Hüttlingen (ca. 80 km östlich von Stuttgart). Die Musiker und deren Begleiter werden am Festsamstag eintreffen und unser Fest besuchen.
Am Sonntag werden sie dann ihr Können zeigen. So werden sie morgens die Vereine an der Brücke abholen und zum Festplatz begleiten. Anschließend umrahmt das Orchester musikalisch den Gottesdienst. Zum Ausklang werden unsere schwäbischen Musiker die – hoffentlich zahlreichen - Frühschoppenbesucher bis ca. 13.00 Uhr unterhalten.

Insgesamt erwarten wir ca. 70 Personen (davon in etwa 50 Musiker) aus Hüttlingen. Die jüngeren Gäste werden in der Schulturnhalle ihr Quartier beziehen, ca. 10 Personen werden in Pensionen übernachten. Für den Rest (ca. 10 Personen) suchen wir Privatunterkünfte, idealerweise in Form von sechs Doppelzimmern. Wer ein oder auch mehrere Zimmer/Betten zur Verfügung stellen kann bitte bei Franz Pretzl jun. melden.
Noch ein Hinweis: Die Gäste in den Privatquartieren müssen nicht verköstigt werden. Unsere Hüttlinger Freunde werden im Dorfstadel gemeinsam frühstücken und zu Mittag essen.

In Geduld mussten sich die Premberger Schulkinder üben, bis - noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch - die beiden neuen Bushäuschen fertiggestellt wurden.

Starkbierfest im Dorfstadel am Samstag, den 19.02.2005

Unter dem Motto „Starkbier im Dorfstodl“ veranstaltet die Dorfgemeinschaft erstmals ein Starkbierfest am Samstag um 19.00 Uhr im Premberger Dorfstadel.
In die urige Kulisse des Stodl`s konnten gleich zwei Kapellen zu diesem Ereignis verpflichtet werden. Für gute Unterhaltung sorgen die d`Deiflstoana und die Premberger Feierwehrkapelln. Zudem sorgt ein Fastenprediger für so manchen Lacher und in Planung ist auch noch eine Überraschungseinlage.

Auf geht’s zum 1. Premberger Starkbierfest!

Ein weiterer Höhepunkt wird das Maßkrugstemmen, an dem jeder teilnehmen kann. Einige junge Burschen haben schon mit den Vorbereitungen dazu begonnen. Die Sieger können sich über einige frische Maß Starkbier freuen.

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten rund ums Dorf	Seite 1
Neuigkeiten rund ums Dorf	Seite 2
Kultur und Natur	Seite 2
Zum Schmunzeln	Seite 2
Veranstaltungen	Seite 2
Impressum	Seite 2

Kultur und Natur

Gefährliche Überfahrt - Geschichten und Anekdoten aus Premberg

Der Verkehr zwischen Premberg und Teublitz fand viele Jahrzehnte mit dem Zillenverkehr und einem Steg über die Naab statt. Anlegestelle war ungefähr beim Trafohaus oberhalb der Brücke und jenseits am Steig der nach Teublitz führte, da es noch keine Straße gab.
Im Winter wurde der Steg wegen des Eises und Hochwassers abgebaut und die Zille nahem ihren Verkehr auf. Die Überfahrt war im Winter nicht immer ungefährlich, wie folgender Zeitungs-bericht vom 19.12.1893 beweist

Ein großes Unglück hätte sich am vergangenen Samstag, dem 16.12., bald im nahen Premberg ereignet. Als gegen Nachmittag 3 Uhr der Überführer (Kahnfahrer) Johann Ernst von dort die Ökonomsfrau Brunner von Teublitz - genannt die Sommerbäuerin- und deren 5 jährige Tochter an einer ca. 6 m breiten eisfreien Stelle, welche durch die vor einigen Tagen erfolgte Herausnahme des Steges geschaffen wurde, über die Naab setzen wollte, löste sich, bevor das Fahrzeug noch das jenseitige Ufer erreichen konnte, der obere Eisstoß und trieb gegen die unten festsitzende Schollen, wobei der Kahn umkippte und zermalmt wurde und die drei Insassen, wie durch ein Wunder, auf die Eisdecke geschleudert wurden.
Wäre in diesem Augenblick der Gastwirt Johann Rauch jun. von Teublitz nicht dort vorübergekommen und hätte mit Hinansetzung des eigenen Lebens und Aufbietung aller Kräfte die Verunglückten mittels einer Stange ans Ufer gebracht, wären dieselben dem sicheren Tod geweiht gewesen. Herr Rauch mußte bis zur Schulter ins Wasser springen, um die inzwischen auf dem morschen Eis auch noch eingebrochene Frau Brunner und deren Tochter retten zu können. Dem wackeren Mann alle Anerkennung.

Etwas später wurde der im 33. Lebensjahr stehende Gastwirt und Metzgermeister Hans Rauch - der Urgroßvater des derzeitigen Besitzers - für diese mutige Lebensrettung öffentlich ausgezeichnet und mit einem Geldbetrag entlohnt. Die Geretteten waren Frau Anna Brunner (Sommerbäurin) , geb. Schwanzl und ihre erst fünfjährige Tochter Anna, die am 26.2.1888 das Licht der Welt erblickte und am 25.1.1910 den Schmiedemeister Georg Hummel aus Teublitz heiratete.

Die Verwendung des Rechens, der bei den Abrucharbeiten beim Preischlhaus gefunden wurde, ist nun bekannt.Nach Angaben vom Besitzer Sepp Pirzer ist der Rechen bei den Drescharbeiten im Winter auf der Dreschmaschine verwendet worden. Da der Bedienende nicht ganz auf der Dreschmaschine stand, sondern nur am Rand auf einem Trittbret,t wurde der Rechen schief gebaut um das Stroh mit dem Rechen auf der Dreschmaschine in den Schacht weiter zu befördern, wo es gedroschen wurde.

Alte Fotos im Pfarrhaus entdeckt

Was alles zum Vorschein kommt wenn man ein wenig „kruscht“.
Unser neuer Kirchenverwalter hatte sich mit einem Dorfbewohner ein wenig im alten Pfarrhaus umgesehen. Dabei fielen ihnen im Pfarrarchiv einige alte historische Bilder in die Hände. Hier scheint die Zeit still gestanden zu sein, denn nach der augenscheinlichen kurzen Inspektion hat sich Jahrzehnte niemand um das Archiv gekümmert.
Die Bilder zeigen die Kirche von außen und von innen im Jahre 1899 und etwas später. Auch sind zwei Bilder dabei, die Premberg vom Anger aus zeigen. Dabei sind keine Häuser zu sehen, nur der Pfarrhof mit seinem Nebengebäude, das Schulhaus und das Lehrerwohnhaus und das alte „Schererbauerhaus“, jetzt Peter zu sehen. Der Anger ging praktisch bis zur Mauer der alten Schule und zum Kirchenaufgang. Diese und weitere Bilder von Premberg können im Heimatmuseum Burglengenfeld während der Ausstellung ab April d.J. besichtigt werden.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung werden noch alte Postkartenmotive von Premberg gesucht (die älteren Mitbürger erinnern sich vielleicht noch an die Postkarten, die es beim Kramer zu kaufen gab).
Also, wer noch Postkarten hat, bitte einfach an Franz Pretzl sen. weiterleiten. Die Karten werden dann gescannt und an die Besitzer unversehrt zurückgegeben.

Zum Schmunzeln

Besucht ein amerikanischer Bauer einen deutschen Bauern. Die beiden gehen in den Schweinestall. Sagt der Ami: "Wir haben in den USA doppelt so große und doppelt so schwere Tiere."
Der deutsche Bauer ist genervt.

Die beiden gehen in den Rinderstall. Der Ami wieder: "Wir haben in den USA doppelt so große und doppelt so schwere Tiere."
Der deutsche Bauer wird wütend.

Als er auf dem Feld seinen Esel stehen sieht, nimmt er einen Stock und schreit: "Verdammte Kaninchen, fressen den ganzen Rasen weg."

Richter: "Angeklagter, was haben Sie vor vier Jahren, am 12. Mai, um 13.20 Uhr gemacht?"
Angeklagter: "Ich erinnere mich ganz genau. Mit einem Auge blickte ich auf die Uhr und mit dem anderen auf den Kalender."

Veranstaltungen

Dorfgemeinschaft
am 19.02.05 um 19:00 Uhr
Starkbierfest im Dorfstadel

Dorfgemeinschaft
am 13.03.05 um 17:00 Uhr
Gospelkonzert in der St.-Martin-Kirche

Impressum

Herausgeber:
Arbeitskreis Dorferneuerung
Redaktion/Ansprechpartner:
Franz Pretzl sen., Roland Spindler, Heinrich Weilhammer